

## **„Not in my parliament“ - Forschen zu Gewalt und Geschlecht im digitalen Raum**

Hass im Netz ist inzwischen weit verbreitet und wird immer mehr auch als Bedrohung des demokratischen Diskurses wahrgenommen. Als Teil unseres aktuellen Forschungsprojekts „‘Not in my parliament‘ – Gewalt und Geschlecht im Deutschen Bundestag aus intersektionaler Perspektive“ (NimP) untersuchen wir auch die Belästigung und Bedrohung von Politiker\*innen in sozialen Medien.

Übergreifendes Ziel des Projekts ist, Gewalt in politischen Institutionen systematisch mit einem quantitativen und qualitativen Methodenmix zu untersuchen und die demokratiethoretischen Implikationen zu reflektieren. Dies beinhaltet die Prävalenz von Gewalt gegen Politiker\*innen sowie sozialstrukturelle oder politisch-inhaltliche Merkmale der Betroffenen zu erheben, Schwerpunkte und Erscheinungsformen des Phänomens zu identifizieren, die Wahrnehmung und Reaktionen zu analysieren und Folgen für die politische Partizipation beziehungsweise auf demokratische Aushandlungsprozesse zu diskutieren.

Ab nächstem Semester startet ein Projektstudium, in dem Sie die Gelegenheit haben, bei einer unserer Teilstudien zu Gewalt in den sozialen Medien mitzumachen. Dies richtet sich insbesondere an Studierende der Masterstudiengänge Soziologie und Politikwissenschaften, aber auch Studierende aus anderen Studiengängen sind willkommen. Wir freuen uns darüber hinaus über Interesse an Abschlussarbeiten im Rahmen des Projekts.

In unserem Workshop informieren wir über unser Forschungsprojekt und besprechen, was wir für die Teilstudie zum digitalen Raum aktuell planen, und wie Sie bei uns mitmachen können. Es sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich, jedoch die Bereitschaft, sich in das Themenfeld einzuarbeiten und sich mit qualitativen Methoden zur Analyse sozialer Medien zu beschäftigen.

Durchführende: Antje Röder und Dorothee Beck (im Namen des NimP Projektteams)